

Mühlviertel will Fachkräfte halten

Wirtschaftspark Oberes Mühlviertel als Initialzündung

Das Mühlviertel will seine Fachkräfte künftig nicht nur in der Region halten, sondern am liebsten auch die Pendler wieder zurückholen. Dies betonte Rohrbachs Bürgermeister Wolfgang Schirz gestern anlässlich eines Pressegesprächs. Mit dem Wirtschaftspark Oberes Mühlviertel habe man in erster Linie den heimischen Unternehmen eine Expansionsmöglichkeit schaffen wollen, einen zusätzlichen Anreiz quasi, die Region nicht zu verlassen. 42 Gemeinden aus dem Bezirk gehen den gemeinsa-

men Weg, mit der TMG hat man die geeigneten Flächen für Firmen- und Betriebsansiedelungen gefunden, drei Firmen haben sich bereits zum Bau entschieden: viscotec aus Linz ist ein Tochterunternehmen der Rohrbacher Firma Starlinger, Alrema aus Rohrbach und Mandl & Bauer aus Haslach investieren in Neu- und Erweiterungsbauten in den Gewerbegebieten St. Martin und Aigen. Schirz: An uns liegt es jetzt, künftig noch mehr in die Schulen zu gehen und besonders den jungen Leuten zu vermitteln, dass es nicht

zwingend nötig ist, das Mühlviertel zu verlassen, um einen guten Arbeitsplatz zu finden. Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften steigt nämlich jedes Jahr.

Als neue Institution hat sich auch der Wirtschaftsdialog etabliert, zuletzt nahmen 15 führende Unternehmen aus der Region an dem Gespräch mit Vertretern der Politik teil. Schirz: Es ist jetzt wichtig, den Zusammenhalt und die Gemeinschaft in unserem Bezirk zu fördern. Nur so bleiben wir interessant. flo